

**Bericht und Antrag
des Regierungsrats des Kantons Schaffhausen an den Kantonsrat
betreffend Geschäftsbericht 2019 der Elektrizitätswerk des Kantons
Schaffhausen AG**

20-71

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Gestützt auf Art. 34 Abs. 3bis des Kantonsratsgesetzes unterbreitet der Regierungsrat dem Kantonsrat den Geschäftsbericht 2019 der Elektrizitätswerk des Kantons Schaffhausen AG (EKS) zur formellen Kenntnisnahme.

1. Geschäftsgang

Die Elektrizitätswerk des Kantons Schaffhausen AG (EKS) hat ihr Geschäftsjahr erneut mit einem insgesamt guten Ergebnis abgeschlossen. Das Konzernergebnis fiel gegenüber dem Vorjahr mit 10 Mio. Franken um 3.6 Mio. Franken höher aus. Die Konzerngesamtleistung sank um 0.5 Mio. Franken auf 89.8 Mio. Franken (Vorjahr 90.3 Mio. Franken). Hierfür sind primär gesunkene Erlöse aus Strom und Netz Deutschland in Höhe von -2.2 Mio. Franken verantwortlich. Der Konzern-EBIT fällt um 8.5 % auf 8.0 Mio. Franken (Vorjahr 8.8 Mio. Franken). Das Betriebsergebnis vor Abschreibung, Zinsen und Steuern (EBITDA) beträgt für 2019 rund 16.1 Mio. Franken, was einer Verbesserung um 1.4 Mio. Franken entspricht. Zu den wesentlichen positiven Einflüssen zählen insbesondere die Steigerung des Finanzertrages auf den Stichtag. Diese positive Bewegung resultierte, nachdem sich die politische Lage zwischen den USA und China wieder beruhigte. Zudem verzeichnete die EKS keine negativen Bewertungen von Beteiligungen oder starke Wechselkursschwankungen im Finanzaufwand. Der Personalaufwand erhöhte sich im Berichtsjahr aufgrund von höheren Rückstellungen für Ferien- und Überzeitguthaben sowie der ordentlichen Lohnanpassung der Mitarbeitenden. Neben der Dividende werden auch Millionenbeträge an Steuern zur Auszahlung kommen. Der Ertragssteueraufwand an Kanton und Bund wird sich auf 2.2 Mio Franken belaufen. Die Eigenkapitalquote der EKS präsentiert sich mit 86 % im Branchenvergleich unverändert stark.

Die Investitionen in das Stromnetz zur Erhaltung der Versorgungssicherheit sowie die Ausbauarbeiten des Tochterunternehmens Energieverbund Neuhausen am Rheinfall AG (EVNH) reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr von 15.3 Mio. Franken auf 10.2 Mio. Franken. Die EKS plant für die Folgejahre wieder steigende Investitionen in das Versorgungsnetz (smart-meter, Spannungsumstellung etc.) sowie für EVNH.

Die Energieabgabe im Versorgungsgebiet der EKS verzeichnete 2019 gegenüber dem Vorjahr eine Abnahme von 24 Mio. kWh oder minus 4.6 %. Diese Abnahme ist vor allem dem deutschen Versorgungsgebiet – insbesondere der deutschen Industrie – geschuldet. Der Absatz verteilte sich dabei zu 60 % auf die Schweiz und zu 40 % auf Deutschland.

Der Anteil aus der Einspeisung aus neuen erneuerbaren Energien hat sich um 3.8 % oder 4 Mio. kWh erhöht. Er betrug 108 Mio. kWh und deckte damit 21.7 % (Vorjahr: 19.4 %) des Energieabsatzes der EKS ab. Ausschlaggebend für den Anstieg der dezentralen Einspeisung ist vor allem der Windpark Verenafohren in Wiechs am Randen (20 Mio. kWh). Ende des Geschäftsjahres waren im Versorgungsgebiet der EKS 1991 Photovoltaikanlagen (Vorjahr: 1838), davon 967 in der Schweiz und 1024 in Deutschland, mit einer Gesamtleistung von 28213 kWp installiert. Diese produzierten insgesamt 26 Mio. kWh Solarstrom.

Das Bundesamt für Energie (BFE) hat der EKS schriftlich bestätigt, dass die verschiedenen Geschäftsfelder sowohl organisatorisch als auch buchhalterisch ausreichend entflechtet sind. In Bezug auf den Vorwurf der Verwendung von Kundenadressen hat das BFE das Verfahren gegenüber der EKS im Juni 2019 ebenfalls eingestellt. Hinzuweisen ist auf Presseberichte, denen zufolge ein betroffener, ehemaliger Mitarbeiter der EKS die behördliche Klärung der Grundsatzfrage verlangte, ob Kundenadressen, die öffentlich zugänglich sind, als «vertrauliche» Daten qualifiziert werden können. Das Sekretariat der WEKO hat ein informelles Verfahren, eine sogenannte Vorabklärung, eröffnet. Dieses Triage-Instrument der Wettbewerbsbehörde dient dazu, einen in einer Anzeige vorgebrachten Sachverhalt, in diesem Fall aus dem Jahre 2016, zu überprüfen.

Das Compliance Management System wird kontinuierlich ausgebaut, um den diversen gesetzlichen Vorgaben gerecht zu werden.

Die EKS bietet ihren Kundinnen und Kunden derzeit die vier Stromprodukte OPTIMAL, REGIONAL, NORMAL und MINIMAL an. Diese unterscheiden sich in der Art der Zusammensetzung. Als Standardprodukt bietet EKS das Produkt NORMAL als Naturstromprodukt aus Schweizer Wasserkraft an. Die Rückspeisevergütung für PV-Strom wurde per 1. Januar 2020 von bisher 6.65 Rp/kWh auf 8.0 Rp/kWh erhöht.

Bekanntlich verfügt die EKS über Konzessionen im deutschen Versorgungsgebiet. Von den neun in den letzten Jahren fällig gewordenen Konzessionen konnten acht erfolgreich für weitere 20 Jahre verlängert werden. Einzig die Konzession der Gemeinde Gailingen wurde an einen anderen Energieversorger vergeben. Die EKS betreibt das Netz aber einstweilen weiter, bis ein Anschluss an das deutsche Netz realisiert wurde.

Im Weiteren hat sich die EKS an der in Singen domizilierten Firma Solarcomplex mit 3 % beteiligt. Dies vor dem strategischen Hintergrund des Ziels der Umsetzung der lokalen Energiewende im Versorgungsgebiet. Die Beteiligung an Solarcomplex eröffnet der EKS den Zugang zu interessanten und wirtschaftlich sinnvollen Projekten in der Region auf deutscher Seite wie z.B. dem Zugriff auf

Projekte für PV-Freilandanlagen. Die EKS hat die Möglichkeit, eine solche PV Anlage in Verbindung mit Solarcomplex in der Gemeinde Moos umzusetzen.

Das Gemeinschaftsprojekt mit der Gemeinde Neuhausen am Rheinfeld «Energieverbund Neuhausen am Rheinfeld AG» (EVNH) konnte im Berichtsjahr erfolgreich weiterentwickelt werden. Die Kunden sollen mit kostengünstiger ökologisch produzierter Wärme und Kälte beliefert werden. Zudem leistet EVNH einen grossen Beitrag zur Reduktion des CO₂-Ausstosses. Rund 400 Kunden stehen dabei im Fokus. Ein Anschlusszwang besteht nicht. Der Anschluss des bestehenden Wärmeverbundes Herbstacker an den Energieverbund Neuhausen am Rheinfeld wurde umgesetzt.

Fertiggestellt wurde ebenfalls die Umsetzung des Energiekonzepts für das Werkareal Chlaffental der Gemeinde Neuhausen am Rheinfeld. Die Beteiligung der EKS am Grossprojekt Galgenbuckeltunnel war ein wichtiger Meilenstein für das Unternehmen im Berichtsjahr. Der Windpark Verenafohren entwickelte sich ebenfalls positiv.

Die EKS beschäftigt 109 Mitarbeitende (davon 8 Lehrlinge).

2. Zahlen und Fakten (inkl. Aktionariat)

Finanzen	2019 (in Mio. Franken)	2018 (in Mio. Franken)
Gesamtleistung (Umsatz)	89.8	90.3
EBITDA	16.1	14.7
EBIT	8.0	8.8
Konzernergebnis	10.1	6.5

Energieabsatz	2019 (in GWh)	2018 (in GWh)
Insgesamt	496	520
- davon Schweiz	299	300
- davon Deutschland	197	220

3. Generalversammlung vom 25. Juni 2020

Die Geschäftsprüfungskommission (GPK) ist an ihrer Sitzung vom 3. Juni 2020 zur Ausübung der Aktionärsrechte konsultiert worden. Die GPK empfahl, den Anträgen zuzustimmen.

Coronabedingt konnte die Generalversammlung nicht wie geplant und im gleichen Format wie vor einem Jahr mit Gästen und Medienvertretern durchgeführt werden. Sie fand am 25. Juni 2020 ausnahmsweise im engsten Aktionariatskreis statt. Die Aktionäre genehmigten an der Generalversammlung den Jahresbericht und die Jahresrechnung und nahmen Kenntnis vom Bericht der Revi-

sionsstelle. Sie stimmten der Verwendung des Bilanzgewinns von 49.4 Mio. Franken zu und genehmigten die Dividende in Höhe von 5.4 Mio. Franken. Davon fliessen für 75 % der Aktien rund 4.05 Mio. Franken zum Kanton und knapp 0.81 Mio. Franken für 15 % der Aktien zur EKT Holding AG. Dem Verwaltungsrat wurde Decharge erteilt. Sämtliche Verwaltungsräte, es sind dies Martin Kessler, Hannes Germann, Dr. Dieter Reichelt, Dr. Robert Sala und Walter Seif, wurden von der Generalversammlung für die Amtsdauer von einem Jahr, mithin bis zur Generalversammlung 2021, wiedergewählt. Als gesetzliche Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2020 wurde Pricewaterhouse Coopers, Zürich, wiedergewählt.

Ebenfalls coronabedingt konnten die total revidierten Statuten nicht wie ursprünglich geplant bis zur Generalversammlung fertig gestellt werden. Diese sollen nun an der nächsten Generealversammlung im Jahr 2021 genehmigt werden.

4. Ausblick

Das Marktumfeld bleibt auch im bereits angelaufenen Geschäftsjahr anspruchsvoll, insbesondere aufgrund der Auswirkungen der Corona-Krise. Die EKS hat sich namentlich mit folgenden Geschäften zu befassen:

- Eine auf der neuen Eignerstrategie basierende Unternehmensstrategie befindet sich in der Erarbeitung mit dem Ziel, die finale Unternehmensstrategie im Herbst 2020 vom Verwaltungsrat verabschieden zu lassen.
- Das Windparkprojekt Chroobach soll entscheidungsreif gebracht werden.
- Zusammen mit neun anderen möglichen Projektpartnern, auch SH Power, und analog zum Windpark Verenafohren, wird eine Beteiligung an einem weiteren Windkraftprojekt in Brand/Tengen (D) geprüft. Dort sollen vier Windkraftanlagen an insgesamt zwei Standorten erstellt werden, die 30 GWh pro Jahr produzieren sollen.
- Die Einführung intelligenter Messsysteme wird die EKS bis zum Jahr 2027 beschäftigen. Bis zu diesem Zeitpunkt müssen bei 80 % aller Kunden sogenannte «smart meter» installiert sein.
- Im Hinblick auf die mögliche Nutzung eines Grundstücks neben dem Werkhof in Beringen als Baugrund für das Projekt kantonales Ausbildungszentrum für den Zivilschutz und das Feuerwesen wird der Verkauf des Windrads «Hans» forciert.
- Die EKS ist interessiert an der Projektierung neuer und dem Kauf bestehender Wärme- und Kälteverbände. Entsprechende Gespräche mit verkaufswilligen Betreibern solcher Anlagen werden geführt.
- Coronabedingt geht die EKS für 2020 von einem noch nicht näher zu beziffernden Rückgang der Gesamtleistung aus.

*Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren*

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragen wir Ihnen, vom Geschäftsbericht 2019 der Elektrizitätswerk des Kantons Schaffhausen AG Kenntnis zu nehmen.

Schaffhausen, 30. Juni 2020

Im Namen des Regierungsrates

Der Präsident:

Martin Kessler

Der Staatsschreiber:

Dr. Stefan Bilger

Beilage

- Geschäftsbericht 2019